

MOTORRAD

Aber sicher

young & safe



STYLE & SAFE –
DIE RICHTIGE KLAMOTTENWAHL

09–
09

SEHEN UND GEGEHEN WERDEN –
DER AUFMERKSAMKEITSCRASHKURS

10–
13

BOCKGRUPPE –
DAS RICHTIGE MITEINANDER

14–
17

GRIFTECHNIKEN –
ZU ZWEIT AUF EINER BANK

18–
23

(K)EINE ANSICHTSSACHE –
WETTER UND STRASSE

24–
27

SELBSTREFLEXION AUF DEM MOTORRAD
& SICHERHEITSTRAINING

28–
31

"Hallo
Welt, hier
bin ich."





„Endlich mobil, endlich Mopped fahren, endlich unabhängig, endlich Spaß ohne Ende ...“
Ob Roller, Leichtkraftrad oder Motorrad – mit dem Einstieg in die Zweiradkarriere hat die große Freiheit begonnen, das Abenteuer.

Mit dem Einstieg in die Welt der motorisierten Mobilität und vor allem mit dem Aufstieg auf dein eigenes Bike hat auch eine neue Verantwortung begonnen: Für dich, für deine Beifahrer, für deine Mitfahrer in der Gruppe und natürlich für alle anderen Verkehrsteilnehmer, von denen auch du im entscheidenden Augenblick Rücksichtnahme und Verantwortung erwartest. Du startest in einen neuen Lebensabschnitt – nüchtern eingeordnet in die A1- und A2-Klasse. Jetzt bist du „Chef(in) im Sattel“: Um von A nach B zu kommen, löst du keine Tickets fürs Elterntaxi mehr, sondern wirst Teil eines komplexen, dynamischen und sicher nicht risikofreien Prozesses, der sich Verkehrsalltag nennt.

In dieser Broschüre möchten wir dir kurz und kompakt zeigen, worauf es vor der Fahrt, unterwegs, in der Gruppe, aber auch nach der Fahrt ankommt. Denn auch hier greift das altbekannte Motto „Nach der Fahrt ist vor der Fahrt!“. In diesem Sinne viel Spaß beim Lesen und vor allem beim Fahren – aber bitte nicht gleichzeitig!

Euer Jens Kuck



**STYLE & SAFE –
DIE RICHTIGE KLAMOTTENWAHL**



style ist
statement
-oder-
wenig Schutz =
wenig Hirn!

In der Hitze des Sommers fahren manch' blöde Buben in Shirt, Short und Flip-Flops. Immerhin mit teurem Helm, denn der ist nicht nur Pflicht, sondern auch cool. Wie schmerzhaft selbst ein kleiner unverschuldeter – noch dazu in sommerlicher Motorradluft glimpflich ausgehender – Sturz sein kann, können sich diese „Helmbeachboys“ wohl kaum vorstellen.



STYLE & SAFE – DIE RICHTIGE KLAMOTTENWAHL

PRIORITÄTEN BEIM HELMKAUF

Welchen Helm du bevorzugst, bleibt deine Sache. Den besten Rundumschutz bietet zweifelsfrei der Integralhelm mit Vollvisier, bei dem der Kinnschutz fester Bestandteil ist.

Wie immer du dich entscheidest, für einen optimalen Schutz ist die Passform entscheidend. Dein Helm muss perfekt sitzen!



**Voll (Normal):
ECE R 22/05
ist der Code für
sichere Helme!**

Die ECE- Norm legt folgende Kriterien für die Helmprüfung fest:

- Größe und Form der Dämpfungsschale
- Chemische Resistenz der Außenschale
- Stoßdämpfungswerte an einzelnen Punkten durch den Falltest
- Abstreiftest – vor allem bei den kleinen Größen
- Belastbarkeit des Kinnriemen und die Absicherung des Kinnriemen
- Belastbarkeit des Kinnriemenverschlusses
- Größe des Sichtfeldes



FUNKTIONALITÄT

Mache den Helm immer richtig zu, denn nur dann kann er dich 100%tig schützen!

PASSFORM

Von wegen Passform ... lass dich auf jeden Fall von einem sachkundigen Verkäufer beraten. Er sollte den perfekten Sitz des Helmes deiner Wahl überprüfen.

KOMFORT

Ganz wichtig ist es, dass du immer den Durchblick behältst. Reinige dein Visier regelmäßig, tausche ein zerkratztes Visier besser aus. Gegen lästiges Beschlagen sind doppelwandige Visiere (Pinlock) extrem hilfreich.

DESIGN

Dein Kopf samt Helm ist unterwegs der höchste sichtbare Teil von dir. Leuchtende Farben und ein kontrastreiches Design machen dich für andere viel besser erkennbar.

SICHERHEIT

Reinige deinen Helm nur mit lauwarmem Wasser oder speziell dafür geeigneten Pflegemitteln. Achte darauf, dass er nicht herunterfällt. Behandle ihn ruhig wie das berühmte „rohe Ei“. Nach einem Sturz sollte der Helm sofort ausgetauscht werden, auch wenn keine Schäden erkennbar sind.

lieber
sportlich
...



DIE KOMBI MACHT'S

Fahren ohne schützende Kleidung geht gar nicht. Um während der Fahrt vor Wind und Wetter optimal geschützt zu sein und auch im Falle eines Sturzes den Freibadsommer nicht am Beckenrand verbringen zu müssen, ist eine anständige Ausrüstung auf dem Motorrad einfach nur logisch. Außerdem sieht sie auch extrem cool aus.

Diese Komponenten sollten für dich zum Motorradalltag gehören:

- Motorradjacke mit Protektoren an Schulter und Ellbogen
- Motorradhose mit Protektoren im Kniebereich
- Motorradhandschuhe
- Motorradschuhe / -stiefel
- Regenbekleidung (falls erforderlich)

MOTORRAD-KOMBI

Ob Leder, Textil oder ein Mix aus beidem bleibt eine Frage des Einsatzzwecks und letztlich deine Entscheidung. Auch hier hat Passform Priorität: Angenehm und straff müssen Jacke und Hose sitzen. Vor allem die integrierten Protektoren müssen die Gelenke sicher umschließen und dürfen nicht verrutschen. Alltagsklamotten haben auf dem „Mopped“ natürlich nichts zu suchen!

STIEFEL

Ungeschlagen in Punkto Sicherheit bleiben Motorradstiefel: Zu 80 Prozent sind bei Unfällen die unteren Gliedmaßen betroffen und sollten deshalb bestens geschützt werden. Stiefel bieten einen guten Rundumschutz – und das nicht nur auf längeren Touren.

... oder
lässig

INTEGRALHELM

Achte darauf, dass dein Helm der aktuellen Norm entspricht! Integralhelme bieten dir den besten Schutz! Auch die Geräuschentwicklung lässt sich hier eher gering halten. Nimm dir Zeit bei der Auswahl deines Helmes und lass ihn dir für eine Probefahrt mitgeben, um seine Qualitäten auch auf dem Motorrad beurteilen zu können. Brillenträger sollten auf genügend Platz zum „Einfädeln“ der Brille achten.

HANDSCHUHE

Fahre nie ohne Handschuhe! Kommt es zu einem Sturz, werden deine Hände zwangsläufig Bodenkontakt aufnehmen.

MOTORRAD-JEANS

Diese speziellen Jeans-Varianten bieten im Vergleich zur normalen Alltags- und Freizeitjeans einen besseren Schutz, da sie aufgrund der Kombination von robusten Materialien mit Protektoren mehr wegstecken können.

MOTORRAD-SNEAKER

Style und Sicherheit müssen sich nicht immer ausschließen: knöchelhohe Motorrad-Schuhe kombinieren den nötigen Schutz mit einem coolen Look.

**SEHEN UND GESEHEN WERDEN –
DER AUFMERKSAMKEITSCRASHKURS**





Man du
auch hier?



Grundsätzlich gilt:
 Bei unklarer Verkehrslage und drohenden Konflikten Geschwindigkeit reduzieren, bremsbereit sein, Blickkontakt suchen.

SEHEN UND GEGEHEN WERDEN – DER AUFMERKSAMKEITSCRASHKURS

Motorradfahrer werden im Straßenverkehr häufig übersehen. Autofahrer gelten als Hauptunfallgegner, wie es in der Sprache der Statistiker heißt. Die Ursachen liegen meistens im Übersehen bzw. „falsch Einschätzen“ des Motorradfahrers. Du kannst aber eine Menge dazu beitragen, dass gefährliche Situationen gut ausgehen. Wer nämlich die Situationen kennt, in denen es immer wieder zu Unfällen kommt, kann im wahrsten Sinne „vorausschauend“ fahren. Er kann kritische Begegnungen bereits im Vorfeld erkennen und Unfälle vermeiden.



ERSCHWERTE SICHT

Achtung, wenn du hinter einem großen Fahrzeug fährst:
 Für einen Autofahrer, der aus der Seitenstraße kommt, bist du unsichtbar. Achte besonders an Rechts-vor-Links-Kreuzungen darauf, ob Hecken oder sonstige Hindernisse Autofahrern die Sicht erschweren könnten!



ORTSFREME

Achte bei vorausfahrenden Autos auf auswärtige Kfz-Kennzeichen! Ortsfremde Fahrer können mit der Orientierung beschäftigt sein. Rechne mit einem Wendemanöver, wenn die Fahrzeuge unmittelbar vor dir die Fahrt verlangsamen!



KREUZUNG

Rechne an Kreuzungen damit, dass entgegenkommende Linksabbieger dich übersehen und bleibe bremsbereit! Vor allem auf großen Kreuzungen schätzen Autofahrer die Geschwindigkeit von Motorrädern oft falsch ein. **Besondere Vorsicht gilt bei tief stehender Sonne im Rücken, von der entgegenkommende Fahrer geblendet werden.**



LINKSKURVEN

Achtung in Linkskurven: Halte genügend Abstand zur Mittellinie. Rechne mit entgegenkommenden Fahrzeugen und achte darauf, dass dein Oberkörper nicht in die Gegenfahrbahn ragt! **Eine sichere Fahrlinie bietet das so genannte „Hinterschneiden“ von Kurven.** Die Kurve wird dabei außen angefahren, wo man auch so lange wie möglich verbleibt.



PARKENDE AUTOS

Vorsicht bei haltenden Pkw am Straßenrand. Blinksignale können Einfädeln in die Fahrspur, aber auch Wenden ankündigen. Achte auf stark eingeschlagene Vorderräder, vertraue nicht auf Blinkzeichen!



AUFMERKSAMKEIT

Fahre immer so, dass du für den Autofahrer gut sichtbar bist! Fahre „auffällig“, bewege Kopf und Körper, ändere geringfügig deine Fahrspur und wecke so die Aufmerksamkeit des Pkw-Fahrers! **Bleibe nicht neben dem Pkw oder im „toten Winkel“! Fahre an dem Auto vorbei oder bleibe so weit zurück, dass du bei einem Spurwechsel nicht gefährdet bist.**

Hier die wichtigsten Tipps

**BOCKGRUPPE –
DAS RICHTIGE MITEINANDER**



Formation



Fisch- und Vogelschwärme sind Meister der Koordination ohne „Worte“. Wir Motorradfahrer dagegen müssen uns absprechen, konzentrieren und disziplinieren, um als „Motorradswarm“, gemeinsam und sicher unterwegs zu sein.



BOCKGRUPPE – DAS RICHTIGE MITEINANDER

OBERSTE PRIORITÄT

Bei allem notwendigen Teamgeist: Jeder ist für sich selbst verantwortlich und unterliegt den besprochenen Gruppenregeln und vor allem der Straßenverkehrs-Ordnung. Niemals dem Vordermann „blind“ folgen! Wenn die Ampel auf Rot springt, wird angehalten und nicht noch schnell hinterhergefahren. Auch das Überholen anderer Verkehrsteilnehmer geschieht nacheinander.

Überhole erst, wenn es auch wirklich sicher möglich ist! Niemand wird dir davonfahren, nur weil du nicht sofort „mitziehest“. Gelassen bleiben ist hier das Zauberwort. Übrigens: Innerhalb der Gruppe wird nicht überholt, da es hierbei sehr schnell zu fatalen Konflikten kommen kann.

DENKZETTEL

TEAM RIDING:

- Kein Wettbewerb untereinander
- Keine Überholmanöver innerhalb der Gruppe
- Ausreichend Abstand halten
- Größtmögliche Rücksicht untereinander und anderen Straßenverkehrsteilnehmern gegenüber



Das versetzte Fahren wird übrigens nur auf Geraden ausgeübt: Spätestens im Anfahrbereich von Kurven wird das versetzte Fahren aufgelöst. Ab hier fahren nämlich alle Gruppenmitglieder die Kurve auf der gleichen Fahrlinie.



VERSETZT FAHREN

Beim versetzten Fahren reihen sich alle Gruppenmitglieder abwechselnd links und rechts innerhalb der Fahrspur auf, ohne dabei zu nah am Straßenrand oder in der Straßenmitte zu fahren. Der erste Fahrer vorn (Tourguide) gibt das Schema vor – er fährt links in der Spur.

Übrigens: Die Regel des versetzten Fahrens dient nicht der Verringerung des Sicherheitsabstandes zum Vordermann! Es geht vielmehr darum, jedem Gruppenmitglied eine bessere Sicht nach vorn und mehr Platz für ein eventuelles Bremsmanöver zu ermöglichen. Es muss also auch beim versetzten Fahren ein ausreichend großer Sicherheitsabstand zwischen den Gruppenmitgliedern gewählt und eingehalten werden.

Bitte sprich deine Mitfahrer unbedingt auf die Regelungen beim Gruppenfahren an und kläre das eindeutig, bevor es losgeht!

GRIFFTeCHNIKEN – ZU ZWEIT AUF EINER BANK



A yellow and black motorcycle is shown in motion on a road, with a large, lined notebook overlaying the scene. The notebook has a spiral binding at the top and contains handwritten text in black ink. The background shows a road with trees and a clear sky.

DU ENTSCHEIDEST

Gas geben
kann jeder Affe!
Verantwortung
ist sexy.

GRIFFTeCHNIKEN – ZU ZWEIT AUF EINER BANK

Im besten aller Fälle verschmelzen Fahrer(in) und Beifahrer(in) zu einer Einheit. Doch selbst wenn es sich bei beiden um Fahranfänger handelt, ist das Fahren zu zweit gefahrlos möglich – wenn beide wissen, worauf es ankommt. Du bist auch dafür verantwortlich, dass dein Passagier mit Blick auf Helm und Bekleidung entsprechend ausgerüstet ist.



KLAMMERGRIFF

Damit fährst du immer gut, denn so spürst du unmittelbar die Bewegungen des Fahrers oder der FahrerIn. Wenn das Motorradfahren zu zweit in gewisser Weise Teamarbeit ist, dann ist dies der „Teamgriff“. Auch für den Anfang einer SozIus- oder Sozialkarriere ist die Sicherung vertrauensbildend.



TANKGRIFF

Das Abstützen am Tank wird hauptsächlich beim Bremsen wirksam, denn es entlastet den Fahrer vom Gewicht des Beifahrers oder der Beifahrerin. Insbesondere für Sportmotorräder werden im Zubehörhandel spezielle Griffe angeboten, die das Festhalten in dieser dynamisch nach vorne geneigten Haltung vereinfachen.



HALTEGRIFF

Motorräder, die für den SozIusbetrieb nach § 61 StVZO zugelassen sind, verfügen über Haltegriffe und Fußstützen. Die Haltegriffe ermöglichen zwar ein sicheres Festhalten während der Fahrt, sind aber für „Neuaufsteiger“ möglicherweise nicht ganz so gut geeignet, da sie eine hohe Körperspannung erfordern.



Fahrer
+Beifahrer
+Motorrad

= 1 Einheit



Wer als Fahrer oder Fahrerin schützende Motorradkleidung trägt und es akzeptiert, dass sich der Passagier in Shorts und T-Shirt hinter ihn setzt, nimmt eine krasse Verantwortung auf sich.

VOR DER FAHRT – ZU ZWEIT AUF EINER BANK

DER AUFSTIEG

Oftmals ein recht wackeliger Moment. Erst wenn du als Fahrer sitzt und einen sicheren Stand hast (beide Füße am Boden, Hände fest am Lenker) und das Kommando gibst, „darf“ dein Gast auf- oder absteigen. Guten Halt können ihm dabei deine Schultern verleihen. Und wo wir gerade beim Festhalten sind: **Dein Hüftbereich bietet den optimalen Halt für den Copilot während der Fahrt. Auch ein nahes Ranrücken ist hilfreich, damit ihr beide eine Einheit bildet.** Eine gewisse Körperspannung hilft dabei, das Aneinanderschlagen der Helme beim Gas geben oder Bremsen zu vermeiden.



LUFTDRUCK

Denke vor der Fahrt daran, aufgrund der größeren Zuladung Fahrwerk und Reifenfülldruck ggf. anzupassen. Auch fallen Brems- und Überholvorgänge unterwegs länger aus, als im gewohnten Solobetrieb.



DEINE FÜSSE

Ganz wichtig: Der Mitfahrende lässt seine Füße immer auf den Rasten, auch in Kurven oder wenn beispielsweise an Ampeln angehalten wird.

RICHTIG KOMMUNIZIEREN

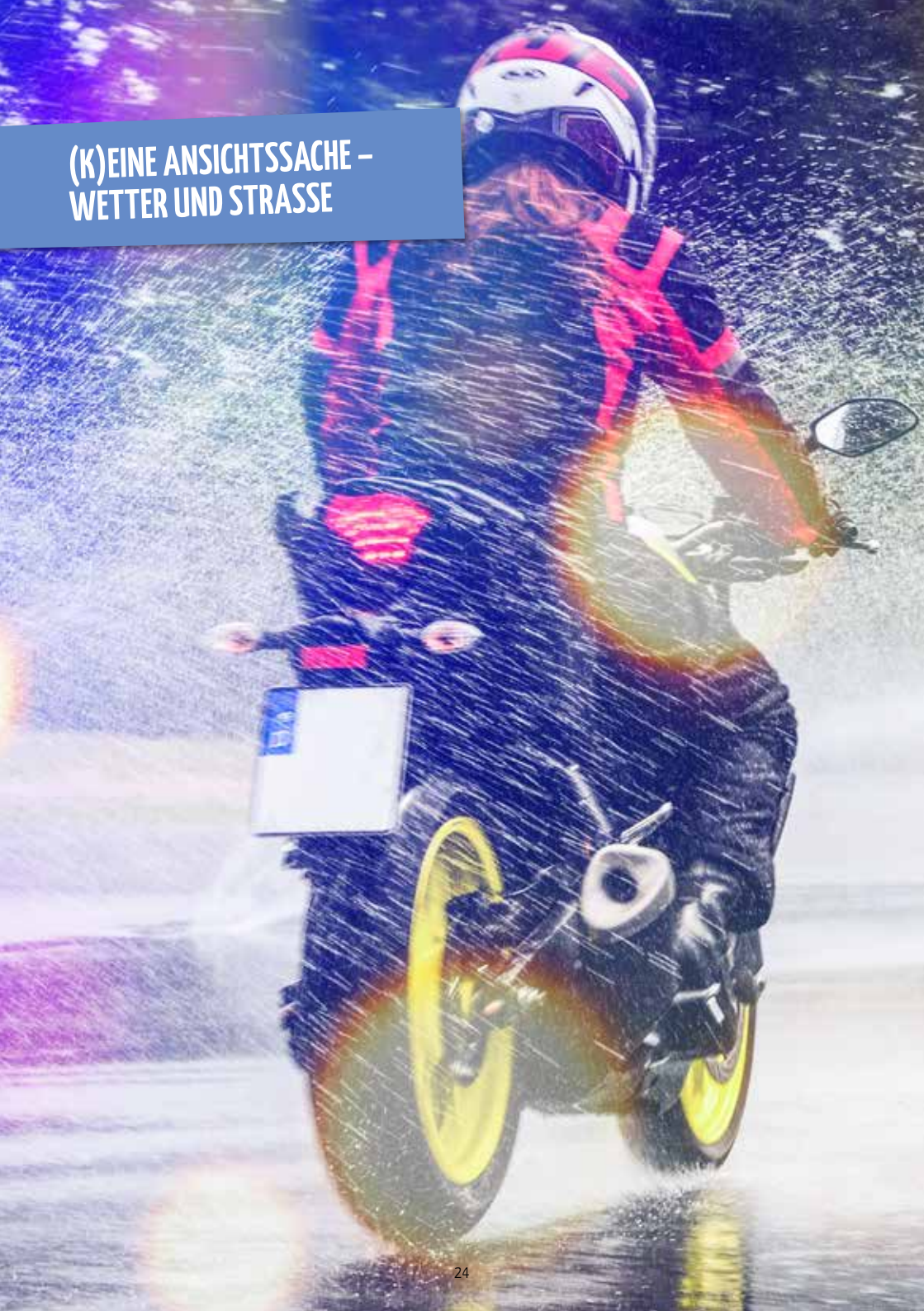
Kurz und bündig – Die Verständigung unterwegs: Kläre vorher Zeichen ab. Z. B. kann das Klopfen auf den rechten Oberschenkel bedeuten „Anhalten“, klopfen gegen die rechte Schulter „Fahr langsamer“. Für längere „Gespräche“ bitte anhalten!



DIE KURVENFAHRT

Wie beim Fahrer auch, ist für die runde Kurvenfahrt die Blickführung des Mitfahrenden entscheidend: In Linkskurven soll links und in Rechtskurven rechts am Fahrer vorbeigeschaut werden.

**(K)EINE ANSICHTSSACHE –
WETTER UND STRASSE**





Schatz,
wie wird
das Wetter
morgen?





Vermeide bei nasser Fahrbahn abrupte und hastige Fahrmanöver und halte die Drehzahlen eher niedrig – schalte dabei ruhig einen Gang höher! Alles in allem ist ein weicher, runder und besonders vorausschauender Fahrstil gefragt.

(K)EINE ANSICHTSSACHE – WETTER UND STRASSE

Gerade die A1-Fahrer unter euch sind häufig ganzjährig mit dem Mopped unterwegs und dabei öfter den Kapriolen des Wetters ausgeliefert – deshalb solltest du die „Straße lesen können“ – d.h. den Einfluss der Witterungsbedingungen auf das Zusammenspiel von Straßenbelag und Reifen verinnerlicht haben.

VERSTECKTE „RUTSCHBAHNEN“

Vorsicht gilt auf rutschigen Oberflächen wie Fahrbahnmarkierungen, Bitumenstreifen, Splitt und Kopfsteinpflaster. Auch Kanaldeckel werden jetzt extrem rutschig. Im Bereich von Ampeln und Kreuzungen können zudem Ölflecken lauern. Ebenso mit Vorsicht zu genießen sind Fahrten im Herbst. Feuchtes Laub ist – gerade in Kurven – sehr rutschig. Übrigens, von weichen Bitumen. Schon mal was davon gehört? Das schwarze Material wird u. a. im Straßenbau für Ausbesserungsarbeiten von Fahrbahnschäden genutzt. Seine Griffigkeit beträgt nur etwa ein Drittel der „normalen“ Asphaltoberfläche. **Nasser Bitumen ist mit Glätteis vergleichbar. Schon bei 23 Grad Außentemperatur lässt sich das Material verformen. Motorradfahrer sprechen auch vom „Glätteis im Sommer“.**

Achtung
Rutsch-
gefahr!





FAHREN BEI NÄSSE

Direkt nach dem Einsetzen des Regens ist es häufig am rutschigsten, da sich ein Schmierfilm aus Staub und Gummiabrieb bildet, der mit der Zeit aber „weggewaschen“ wird.

Mit guten Reifen und ausreichend Profil ist das Fahren bei Nässe kein großes Problem. Dennoch solltest du hier respektvoll ans Werk gehen. Klar, dass bei Nässe spürbar weniger Reifenhaftung (Grip) zur Verfügung steht, als auf trockener Fahrbahn, sodass weniger Schräglage selbstverständlich ist. Ein sensibler Umgang mit Gas und Bremse ist ebenso angesagt – moderates und angepasstes Tempo versteht sich dabei von selbst.



WAS HilFT FÜR DEN RICHTIGEN DURCHBLICK?

Oftmals wird vom Vorausfahrenden durch aufgewirbelte Nässe die Sicht erschwert. Hier empfiehlt es sich mehr Abstand aufzubauen. **Als „Scheibenwischerersatz“ hat sich ein gummierter Visierwischer am Zeigefinger des linken Handschuhs bewährt, um schnell wieder den Durchblick zu bekommen. Wenn nicht schon in den Handschuh integriert, können die Wischer auch nachgerüstet werden.**

Beschlägt dein Visier gelegentlich? Dann hast du wahrscheinlich noch kein Pinlock-Visier. Viele kennen das lästige Beschlagen des Visiers, insbesondere bei Regen. Bessere Sicht und damit zusätzliche Sicherheit verschaffen Beschlag hemmende oder doppelwandige Visiere (Pinlock). Auch hier ist in den meisten Fällen ein Nachrüsten möglich.



SICHERES BREMSEN MIT ABS – UND OHNE

Ein Antiblockiersystem (ABS) ist hier natürlich in seinem Element und kann problemlos auch auf Nässe und rutschigen Untergründen verzögern. Dabei muss die Bremse mit voller Kraft betätigt und gehalten werden, um die Wirkung des ABS zu nutzen. Wenn dein Fahrzeug nicht mit ABS ausgerüstet ist, brems gut dosiert mit viel Feingefühl, vor allem aber nicht ruckartig, damit das Vorderrad nicht blockiert. **Wichtig dabei ist in jedem Fall, hinten kräftig mitzubremsen. Sollte dein Vorderrad doch einmal blockieren, musst du blitzartig die Bremse lösen, dann aber wieder Nachgreifen, um die Bremsung fortzusetzen.**



**SELBSTREFLEXION AUF DEM MOTORRAD
& SICHERHEITSTRAINING**



wer bin ich
und wenn
ja, wie sicher?

SELBSTREFLEXION AUF DEM MOTORRAD & SICHERHEITSTRAINING

Denke vor oder nach der Fahrt regelmäßig darüber nach, ob du heute sicher unterwegs gewesen bist. Sei ehrlich zu dir selbst und überlege, was bei der nächsten Fahrt besser laufen könnte! Dieses kritische Hinterfragen des eigenen Könnens und Verhaltens ist sicherlich kein Zeichen von Schwäche, im Gegenteil. **Setze dir Ziele, was du bei der nächsten Ausfahrt besser machen willst und „ermahne“ dich ruhig unterwegs selbst! Größtenteils bist du es allein, der deine Sicherheit in der Hand hat.**

SELBSTANWEISUNGEN:

Hilfreich können Selbstanweisungen sein. Wiederholte Ansagen der Dinge an uns selbst, die wir verinnerlichen möchten.

„GUCK RICHTUNG KURVENAUSGANG.“

„HAT DER ANDERE MICH JETZT AUCH WIRKLICH GESEHEN?“

„FAHR ICH ANGEMESSEN?“

*Motorradfahren
spielt sich vor
allem im Kopf ab!*

DURCHDENKEN:

Auch das alleinige Durchdenken von Handlungsabläufen vor der Fahrt oder abends auf dem Sofa kann helfen, sicherer zu werden. **Stelle dir kritische Verkehrssituationen vor und spiele diese gedanklich durch. Viele Situationen, die uns unvorbereitet überraschen oder sogar erschrecken können, lassen sich so wunderbar mental trainieren.**

Sei es der plötzlich abbiegende Gegenverkehr, der Ölfleck in der Kurve, der spurwechselnde Lastwagen oder die immer enger werdende Kurve. Wenn wir uns Situationen wie diese öfter vorstellen und passende Handlungsmanöver im Detail durchdenken, kann das unsere Chance erhöhen beim nächsten Mal nicht zu erschrecken, die Situation souveräner zu meistern und die Kontrolle zu bewahren.

Hier gibt's mehr:

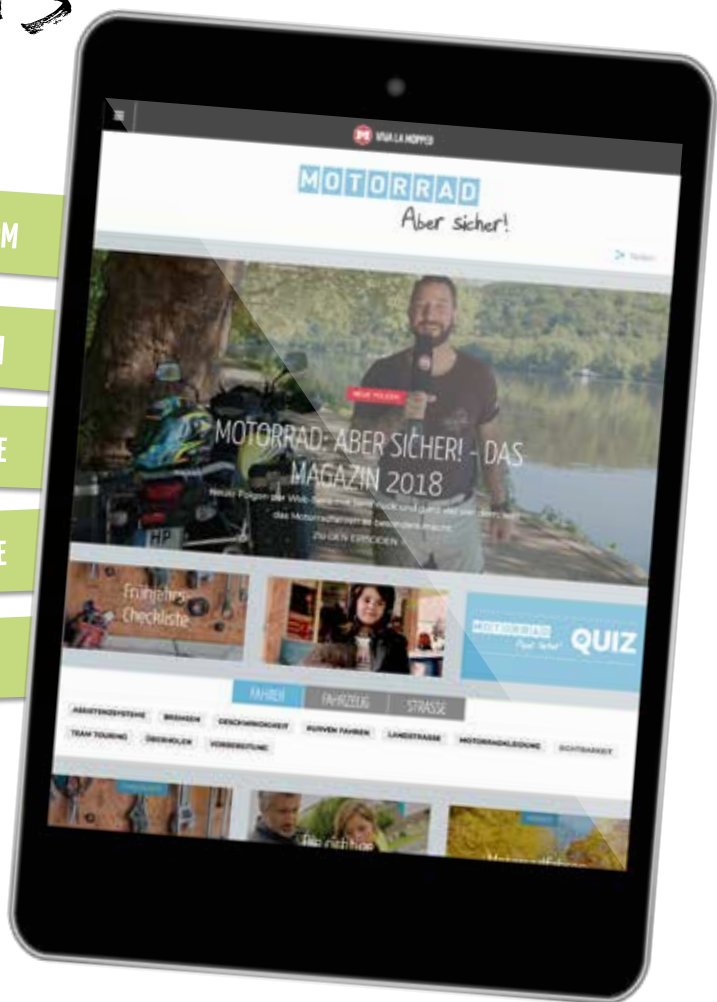
MOTORRAD-ABER-SICHER.COM

VIVALAMOPPED.COM

ZWEIRADFÜHRERSCHEIN.DE

ZWEIRADFAHRSCHULE.DE

IFZ.DE



QUALIFIZIERTE SICHERHEITSTRAININGS FINDEST DU AUCH IN DEINER NÄHE

Dazulernen muss jeder: Frag ein paar Freunde nach Tipps, besuche ein Motorrad-Sicherheitstraining und erhöhe deine Sicherheit durch qualifiziertes Training. Die Suche nach dem passenden Training war noch nie so leicht! Eine ständig aktualisierte Datenbank hält das Trainings-Onlineportal des Instituts für Zweiradsicherheit (ifz) mit neuen Terminen unterschiedlichster Art parat.

Herausgeber:

IVM Industrie-Verband Motorrad Deutschland e.V.
in Kooperation mit dem Bundesministerium für
Verkehr und digitale Infrastruktur



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Verantwortlich:

Reiner Brendicke, Hauptgeschäftsführer IVM

Vorwort:

Jens Kuck

Redaktion:

Achim Marten, Ressortleiter Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Beratung:

Matthias Haasper, Forschungsleiter Institut für
Zweiradsicherheit ifz

Kreation:

RIDDER WERKE

Druck:

Lensing Druck GmbH & Co. KG
Feldbachacker 16
44149 Dortmund